



BERICHT DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN BERICHTSJAHR 2018

Gleichstellungsbeauftragte:

Prof.in Dr. Ursula Immenschuh, Prof.in Dr. Traudel Simon, Solveig Roscher



Inhaltsverzeichnis

1. EINFÜHRUNG	3
2. BERICHT ÜBER DIE GLEICHSTELLUNGSARBEIT	4
2.1. BEREICH: ERHÖHUNG DES ANTEILS VON PROFESSORINNEN	4
2.2. BEREICH: UNTERSTÜTZUNG DER WEIBLICHEN STUDIERENDEN BEI DER VORBEREITUNG AUF DIE EINNAHME VON HÖHEREN POSITIONEN / FÜHRUNGSPPOSITIONEN	5
2.3. BEREICH VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND STUDIUM / BERUF	5
2.4 BEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
2.5 SCHUTZKONZEPTE	7
2.6 SICHERUNG DER NACHHALTIGKEIT	7
3. WEITERE TÄTIGKEITEN	11
4. FINANZEN	11
5. PLANUNG FÜR 2019	11



1. Einführung

Zu Beginn des Jahres 2018 lag der Fokus der Gleichstellungsarbeit auf der Auswertung der quantitativen und qualitativen Befragungen von Studierenden mit psychischer, körperlicher und chronischer Beeinträchtigung, die 2017 durchgeführt wurden. Die Ergebnisse wurden zunächst der Leitung der Hochschule sowie den Dozierenden aus dem Bereich der Heilpädagogik vorgestellt. Im Juli folgte eine öffentliche Präsentation und Diskussion mit Studierenden. Da die Ergebnisse der Erhebungen die Notwendigkeit grundlegender Veränderungen an der Hochschule deutlich machen, wurde für die Bedarfe Studierender mit Beeinträchtigung eine neue Stelle geschaffen: Frau Prof.in Dr. Mone Welsche ist seit Sommer diesen Jahres Beauftragte für Studierende mit chronischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen. Damit liegt das Thema der Inklusion nicht mehr im Zuständigkeitsbereich der Gleichstellungsbeauftragten. Ein weiteres Projekt zum Thema Inklusion bestand aus der Installation eines Biografie-Zirkels für Studierende mit Beeinträchtigung. In Kooperation mit der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule wurde ein Zirkel im Sommersemester durchgeführt. Da allerdings keine Studierenden der KH dabei waren, soll ein Biografie-Zirkel als eigenes Projekt an der KH installiert werden. Dieser soll regelmäßig ein Mal im Semester stattfinden.

Der vorliegende Gleichstellungsbericht des Jahres 2018 orientiert sich an der Gliederung des Berichts von 2017, um eine langfristige Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Maßgebend für die aufgeführten Kriterien ist weiterhin das Gleichstellungskonzept der Hochschule von 2009. Unter Punkt 2 wird auf die Ziele der Gleichstellungsarbeit und die damit einhergehenden Maßnahmen eingegangen, um den Stand der Zielrealisierungen reflektieren zu können. Auch dieses Jahr beinhaltet die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten Tätigkeiten, die bisher nicht im Gleichstellungskonzept festgehalten sind. Diese werden in Kapitel drei vorgestellt. Im vierten Kapitel wird auf die finanziellen Ausgaben des Bereichs Gleichstellung eingegangen. Zuletzt erfolgt im fünften Kapitel ein Bericht über die durchgeführten Projekte des Jahres 2018 und ein Ausblick auf 2019.

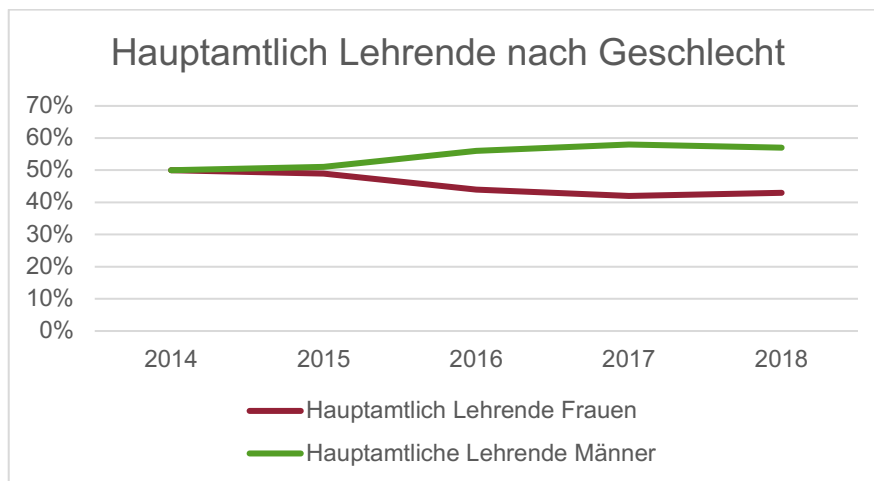


2. Bericht über die Gleichstellungsarbeit

2.1. Bereich: Erhöhung des Anteils von Professorinnen

Maßnahmen:

	Status der Maßnahme 2018	Status der Maßnahme 2019
Routinemäßige Teilnahme der Gleichstellungsbeauftragten an Berufungsverfahren	→ realisiert	→ weiterhin realisiert
Frauenanteil bei der Auswahl der Kommissionsmitglieder beachten	→ realisiert	→ weiterhin realisiert
Gendergerechte Bewertung der Bewerbungen von Frauen	→ realisiert	→ weiterhin realisiert
Externe Referenzen gleichmäßig verteilt auf Frauen und Männer, kritische Prüfung der darin enthaltenen Aspekte unter Genderspekten	→ nicht zutreffend, da so gut wie keine externen Gutachten eingeholt werden	→ nicht zutreffend, da so gut wie keine externen Gutachten eingeholt werden
Kooperation mit der Dual Career Servicestelle der Universität Freiburg	→ realisiert Es liegt ein Flyer vor, der in den Berufungsverfahren ausgeteilt wird.	→ weiterhin realisiert Es liegt ein Flyer vor, der in den Berufungsverfahren ausgeteilt wird.



Bewertung:

Zum Ende des Jahres 2018 sind an der KH 43% weibliche hauptamtlich Lehrende tätig. Damit ist der Anteil von Professorinnen 2018 im Gegensatz zu den beiden vorherigen Jahren um einen Prozentpunkt gestiegen. Jedoch ist das Ziel einer paritätischen Verteilung zwischen Männern und Frauen nicht erreicht. Allerdings liegt die KH Freiburg immer noch weit über dem Landesdurchschnitt (2017: 19,1% Professorinnen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Statistisches Landesamt, 2018)). Ein Grund für diese Ungleichverteilung ist die vergleichsweise niedrige Anzahl an Bewerberinnen, die bei den im Jahr 2018 ausgeschriebenen Stellen zum Teil deutlich geringer ausfällt als die der männlichen Bewerber. Ein weiterer Grund ist die Qualifikation der Bewerbenden, die als vorrangiges Kriterium zum Geschlecht bewertet wird.

2.2. Bereich: Unterstützung der weiblichen Studierenden bei der Vorbereitung auf die Einnahme von höheren Positionen / Führungspositionen

Ziel: Die Hochschule strebt eine Förderung aller Studentinnen hinsichtlich ihrer Berufs- und Wissenschaftsorientierung an.

Maßnahmen:

	Status der Maßnahme Ende 2017	Status der Maßnahme Ende 2018
Seminare und Praxisvorträge in Kooperation mit dem Career Center	→nicht realisiert, es existiert nach wie vor kein Career Center	→nicht realisiert, es existiert nach wie vor kein Career Center
Einbezug des Themenfelds Gleichstellung in die Modulbeschreibungen	→weiterhin z. T. realisiert	→weiterhin z. T. realisiert
Fortbildung / Vernetzung nach außen/ Besuch thematische passender Veranstaltungen	→weiterhin z. T. realisiert	→Teilnahme an einer Veranstaltung im Historischen Kaufhaus: „Denkfabrik Chancengleichheit – politische Teilhabe von Frauen“

Bewertung: Eine direkte Förderung der Studierenden über das Career Center kann seit längerer Zeit nicht stattfinden, sodass die Zielsetzung und die dazugehörigen Maßnahmen in dieser Form bei einer Konzeptüberarbeitung gestrichen und/oder überarbeitet werden müssen.

2.3. Bereich Vereinbarkeit von Familie und Studium / Beruf

Um den Studierenden die Vereinbarkeit von Familie und Studium oder Beruf zu vereinfachen, wird der Leitfaden „Studieren mit Kind“ stetig aktualisiert. Frau Immenschuh und Frau Simon bieten Beratungen an und nehmen Veränderungswünsche der Studierenden auf. Auf Anregung der Studierenden hin, sollen in der Caritas-Mensa ein Kinderstuhl und eine Sitzschale zur Verfügung gestellt werden. Derzeit befindet sich die Gleichstellungsbeauftragte darüber im Austausch mit dem Deutschen Caritasverband.

Seit Beginn des Jahres 2018 gilt der Mutterschutz für schwangere und stillende Studentinnen. Eine Übersicht der Regelung sowie die Datei zur „Meldung einer Schwangerschaft“ und „Verzicht auf Mutterschutz“ ist auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten zu finden.

Es wurde ein Still- und Ruheraum für Studierende eingerichtet, der sich nun in Raum 3223 befindet.

Aus Gründen des Datenschutzes ist es an der KH nicht möglich, statistisch zu erfassen, wie viele Studierende Kinder haben.



2.4 Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: Die Hochschule präsentiert ihre Gleichstellungspolitik an verschiedenen öffentlich zugänglichen Stellen.

Maßnahmen:

	Status der Maßnahme Ende 2017	Status der Maßnahme Ende 2018
Broschüre zum Thema „Familienfreundliche Hochschule“	→nicht realisiert	→Mit dem Rektor wurde die Frage besprochen, ob die KH ihre Aktivitäten in dieser Hinsicht intensiviert. Derzeit wurde dies aufgrund vieler Projekte zurückgestellt. So macht eine Broschüre derzeit keinen Sinn.
Konkretisierung der Homepage der KH Freiburg	→realisiert	→weiterhin realisiert
Stichprobenartige Prüfung der Innen- und Außendarstellung der Hochschule auf ihre Geschlechtergleichheit	→genderechte Schreibweise wurde auf Hochschul-ebene eingeführt	→weiterhin realisiert, Broschüre zu gendersensibler Sprache in der Entwicklung und Überprüfung der Homepage auf die Umsetzung gendersensibler Schreibweise.
Erstellung des Flyers zur Gleichstellung	→realisiert	→weiterhin realisiert
Erneuerung des Internetauftritts	→realisiert, der Internetauftritt wird (wie alle Internetseiten der KH) jährlich überarbeitet	→realisiert, der Internetauftritt wird (wie alle Internetseiten der KH) jährlich überarbeitet
Erstellung eines StudIP-Auftritts	→realisiert, es werden regelmäßig Einträge über das schwarze Brett getätigt	→realisiert, es werden regelmäßig Einträge über das schwarze Brett getätigt
Informationen über Stipendien auf der Homepage	→realisiert	→weiterhin realisiert
Auslage von Broschüren am Schwarzen Brett und Flyerstände in Haus 3, 2. Stock	→realisiert	→weiterhin realisiert
Teilnahme im Netzwerk der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten konfessioneller Hochschulen	→indirekt realisiert, die KH ist Mitglied, nimmt aber nicht an Sitzungen teil	→indirekt realisiert, die KH ist Mitglied, nimmt aber nicht an Sitzungen teil

Bewertung: Es kann nach wie vor angenommen werden, dass die Wahrnehmung des Themas Gleichstellung durch die beschriebenen Maßnahmen verbessert wurde und es sich lohnt, diese Maßnahmen konsequent fortzuführen.



2.5 Schutzkonzepte

Hochschulen wurden als „riskante Orte“ für sexuelle Belästigung und Missbrauch bezeichnet (Plenar et al. 2015). Dies ergibt sich unter anderem durch Abhängigkeitsverhältnisse oder Beratungsgespräche unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die KH Freiburg möchte betroffene Personen ermutigen, sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt nicht hinzunehmen, sondern ihre Ablehnung unmissverständlich deutlich zu machen und sich aktiv dagegen zur Wehr zu setzen. Wir möchten dazu beitragen, dass sich an der Hochschule eine Kultur der Sensibilität gegenüber jeder Art von Diskriminierung entwickelt. Sowohl kirchliche Einrichtungen als auch Hochschulen sind angehalten, Schutzkonzepte vor sexuellen Übergriffen und Gewalt zu entwickeln und zu implementieren. Wir haben dazu eine Diskussionsvorlage für die KH Freiburg erstellt und einen fünf-Jahresplan entwickelt. Beides wird derzeit auf Leitungsebene geprüft und von uns in Rücksprache mit der Leitungsebene weiterentwickelt und konkretisiert.

2.6 Sicherung der Nachhaltigkeit

Im Gleichstellungskonzept von 2009 wurde formuliert, dass einige statistische Daten jährlich im Hinblick auf Gleichstellungsaspekte aufgearbeitet werden sollen. Es sollen mögliche Trends dargestellt werden, aufgrund derer die Zielerreichung der oben genannten Bereiche mit bewertet werden kann. Diese Daten wurden erstmals im Dezember 2010 aufgenommen.

Folgende Statistiken werden geführt:

1. Verteilung der Beschäftigten nach Art der Beschäftigung und nach Geschlecht
2. Beschäftigtenverteilung nach Art der Beschäftigung und Familienstand bzgl. Kindern.
3. Studierendeverteilung nach Geschlecht, gesamt sowie getrennt nach BA- und MA-Studiengängen.
4. Abschlussnoten nach Geschlecht



1. Verteilung der Beschäftigten nach Art der Beschäftigung und Geschlecht

Die Mehrheit der akademischen Mitarbeitenden (1a) sowie der Verwaltungsangestellten (1b) ist weiblich. Im Bereich der Verwaltung zeigt das Diagramm einen leichten Anstieg an männlichen Mitarbeitenden im Jahr 2018. Besonders auffällig und zu bemängeln ist die Geschlechterverteilung im Bereich der geringfügig Beschäftigten (1c): In diesem Bereich sind nur Frauen angestellt.

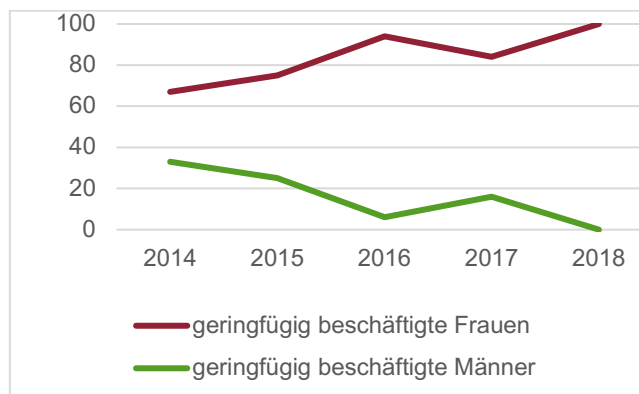
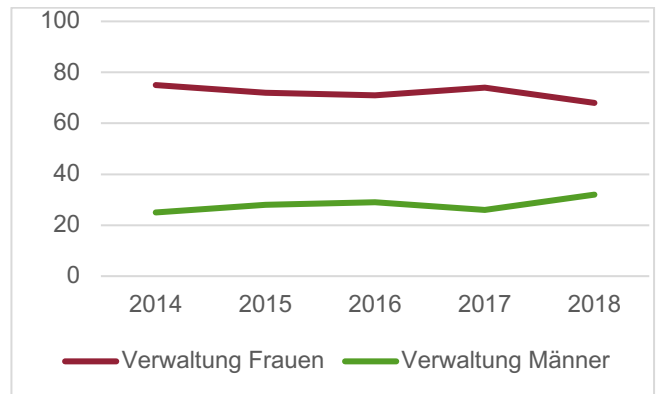
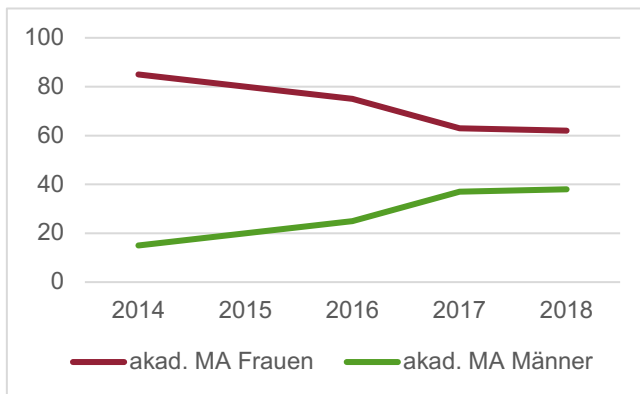


Diagramme 1a-1c. Verteilung der Beschäftigten - Art der Beschäftigung nach Geschlecht in %.: 1a: akademische Mitarbeitende, 1b: Beschäftigte in der Verwaltung, 1c geringfügig Beschäftigte

2. Beschäftigtenverteilung

In Tabelle 2 ist aufgeschlüsselt, wie viele der Beschäftigten an der Hochschule mit Kind(ern) weiblich bzw. männlich sind. In der Lehre, im Bereich der akademischen Mitarbeitenden sowie der geringfügig Beschäftigten ist der Anteil der Personen mit Kind(ern) im Jahr 2018 leicht zurück gegangen. Bei den Verwaltungsmitarbeitenden schwankt der prozentuale Anteil an Angestellten mit Kind(ern) zwischen 55% und 59%.

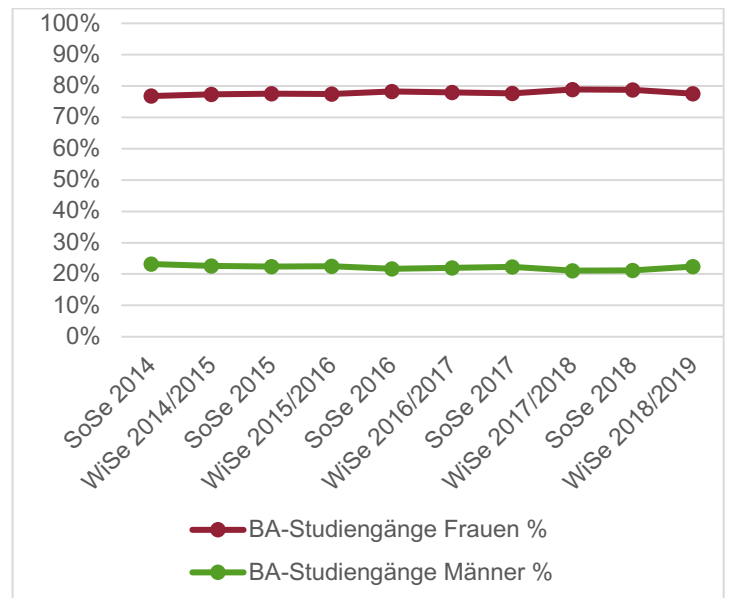
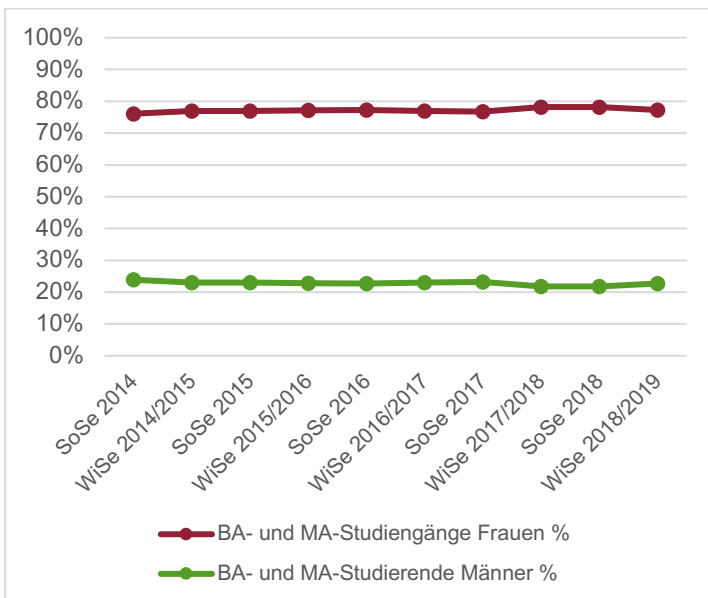


Tabelle 2: Beschäftigtenverteilung nach Art der Beschäftigung und Familienstand bzgl. Kindern.

	Mitarbeitende gesamt	Hauptamtlich Lehrende		Akademische Mitarbeitende		Verwaltungsmitarbeitende		Geringfügig Beschäftigte					
		Gesamt mit Kindern	%	Gesamt mit Kindern	%	Gesamt mit Kindern	%	Gesamt mit Kindern	%				
Dez 15	105	37	26 w: 12 m: 14	70%	10	4 w: 4 m: 0	40%	46	27 w: 21 m: 6	59%	12	1 w: 1 m: 0	8%
Dez 16	115	34	26 w: 12 m: 14	76%	12	4 w: 4 m: 0	33%	51	29 w: 22 m: 7	57%	18	2 w: 2 m: 0	11%
Dez 17	130	36	28 w: 12 m: 16	78%	16	4 w: 3 m: 1	25%	53	29 w: 22 m: 7	55%	25	1 w: 1 m: 0	4%
Dez 18	112	37	28 w: 12 m: 16	76%	13	3 w: 2 m: 1	23%	56	33 w: 25 m: 8	59%	6	0	0%

3. Studierendenverteilung nach Geschlecht, gesamt sowie getrennt nach BA- und MA-Studiengängen

Die Studierendenverteilung zeigt insgesamt einen deutlich höheren Anteil der Frauen, dabei wenig Veränderung bzgl. der Verteilung von Frauen und Männern. In den Masterstudiengängen nehmen prozentual etwas mehr Männer als in den Bachelorstudiengängen teil. Diese Verteilungen sind sicherlich den Angeboten der Hochschule geschuldet, was nicht bedeutet, dass Maßnahmen für eine Steigerung des Männeranteils vor allem in den Bachelorstudiengängen nicht wünschenswert wären.



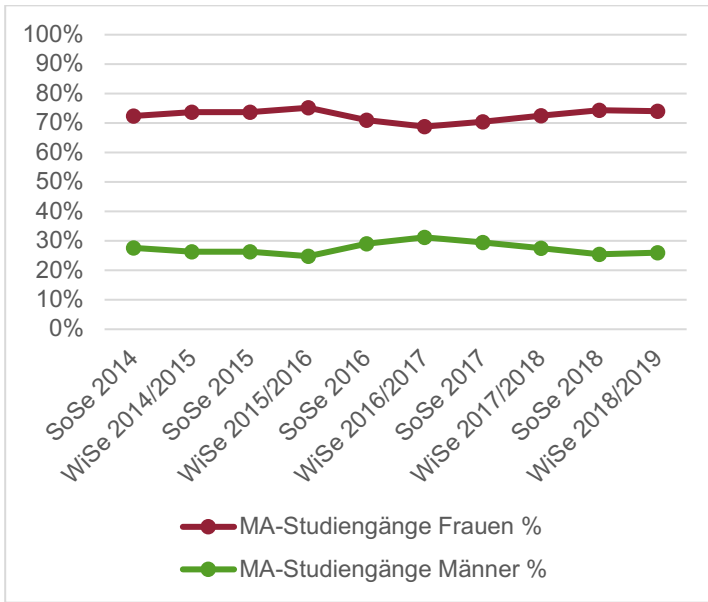


Diagramme 2a-2c. Studierendenverteilung nach Geschlecht – gesamt (2a) sowie für Bachelorstudien- gänge (2b) und Masterstudiengänge (2c).

4. Abschlussnoten nach Geschlecht

In Diagramm 3 ist erkennbar, dass Frauen eine bessere Durchschnittsnote in ihren Abschlüs- sen erreichen als Männer. Der Unterschied ist statistisch kaum relevant, zeigt sich jedoch de- skriptiv seit mehreren Jahren. Zudem zeigt die Grafik, dass die Note 1,8 als schlechteste Durchschnittsnote ebenfalls seit Wintersemester 2014/2015 nicht unterschritten wird. Der (nicht angezeigte) Range bewegt sich dabei zwischen 1,0 und 3,4. Diese Zahlen sind seit Jahren unverändert.

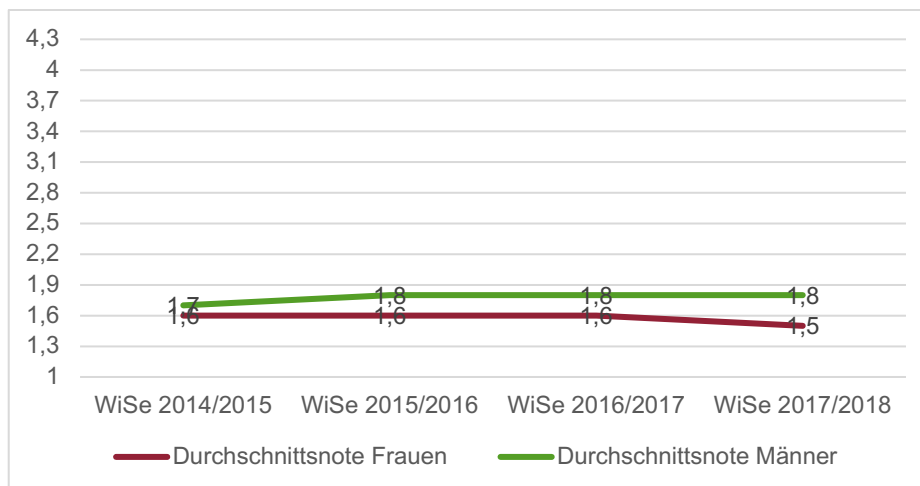


Diagramm 3. Abschlussnoten nach Geschlecht.



3. Weitere Tätigkeiten

- Beratungsgespräche zu folgenden Themen
 - Schwangerschaft im Studium
 - Vereinbarkeit von Familie (Kinder sowie zu pflegende Angehörige) und Studium bzw. Beruf
 - Studieren mit chronischer Erkrankung
- Information über die Arbeit sowie die Kontaktdaten der Gleichstellungsbeauftragten in der Einführungswoche für Erstsemester.
- Kurzvorstellung der Gleichstellungsarbeit in der Mitarbeitendenversammlung
- Informeller Austausch mit der Gleichstellungsbeauftragten des DCV (H. Menze)
- Nach wie vor ist es im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk der Universität Freiburg Studierenden der KH Freiburg möglich, dort eine einmalige kostenfreie Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen (rechtsberatung@swfr.de).
 - Auf Initiative der Lehrenden des Studiengangs Soziale Arbeit gab es ein Treffen mit Verantwortlichen der psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks. Diese wird von uns für Studierende mit psychischen Problemen empfohlen.
<https://www.swfr.de/beratung-soziales/psychotherapeutische-beratung/>

4. Finanzen

Über das Budget der Gleichstellungsbeauftragten wurden im vergangenen Jahr folgenden Ausgaben getätigt:

- | | |
|--|--------------|
| - Abonnement der Fachzeitschrift <i>gender</i> : | 42 Euro / J. |
| - Stelle einer studentischen Hilfskraft | 20 h / Monat |

5. Planung für 2019

Wie bereits erwähnt war die Auswertung der Erhebung zur Situation der Studierenden mit Beeinträchtigung an unserer Hochschule eine der zentralen Aufgaben der Gleichstellungsarbeit dieses Jahr. Mit Hilfe der erhobenen Daten konnten die konkreten Bedarfe der Zielgruppe ausgemacht werden, auf deren Grundlage nun eine langfristige Umsetzung passgenauer Angebote verfolgt werden soll.

Solche Daten sind für weitere Zielgruppen ebenfalls wünschenswert. Deshalb wurde beim Rektorat angeregt, 2019 eine weitere Erhebung zur Situation Studierender mit Kind(ern) an der Hochschule durchzuführen. Dies scheint insbesondere interessant, da der Hochschule bisher keine Daten zu deren Anzahl bekannt sind. Außerdem sollte erhoben werden, welche



bestehenden Angebote von der Zielgruppe genutzt werden und welche Bedarfe noch bestehen.

Eine weitere Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten bestand in der Erstellung einer Broschüre zum Thema gendersensible Sprache. Die Ausarbeitung findet in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement der Hochschule statt und soll 2019 veröffentlicht werden.

Freiburg, 28.11.2018

Prof.in Dr. Ursula Immenschuh

Prof.in Dr. Traudel Simon

Solveig Roscher

